

20. November 2011

Pressemitteilung

KHD fordert Einbindung auch der Heimatverbände in das „Dialogforum“, so wie dies der „Konsensausschuss“ im „Gusenbauer-Papier“ vorgesehen hatte.

Am kommenden Donnerstag wird der Kärntner Heimatdienst in einer Pressekonferenz die Prüfung von rechtlichen Schritte wegen unveränderte Ausgrenzung, eklatanter Ungleichbehandlung sowie Rufschädigung bekanntgeben.

Medienberichten zufolge soll das im Zusammenhang mit der nunmehrigen Ortstafellösung geschaffene, in einem Memorandum festgelegte „**Dialogforum**“ am kommenden Dienstag in Rahmen der Regierungssitzung eingerichtet werden.

Im Gegensatz zum im „Gusenbauer-Papier“ vorgesehenen „Konsensausschuss“, der die Einbeziehung des Heimatdienstes („Vertreter von Vereinigungen, zu deren Zielen die Verständigung zwischen den Volksgruppen gehört“) sowie auch der Kirchen und Sozialpartner vorgesehen hatte, beschränkt sich das „Dialogforum“ auf Landes- und Gemeindepolitik sowie auf die Vertreter von vier Slowenengruppierungen.

Wenn, das Dialogforum tatsächlich als breite „Zukunftsplattform für ein gemeinsames Miteinander der Kärntner Bevölkerung“ zielführend sein soll, dann müssten neben Kirchen und Sozialpartnern auch Exponenten der Heimatverbände (auch jener, wie der Abwehrkämpferbund, die sich derzeit noch nicht verständigungsbereit zeigen), eingebunden werden.

Dialog im Interessen der Festigung eines friedlichen Miteinanders in Kärnten darf sich nicht nur auf Politik und Slowenenverbände beschränken, sondern muss auch andere öffentlich-rechtliche Institutionen (Kirchen, Sozialpartner ...) ebenso einschließen, wie deutschsprachige Bereiche der Zivilgesellschaft. Dabei sollten gerade auch jene eingebunden werden, die sich derzeit noch einem Verständigungsprozess verschließen.

Die Einbeziehung der geforderten Institutionen in das Dialogforum ist unter dem Titel „Experten“ ohne Gesetzesänderung jederzeit möglich.

Aus gegebenem Anlass wird der Heimatdienst aufgrund eines Beschlusses der Vereinsleitung am kommenden Donnerstag in einer Pressekonferenz die Prüfung von rechtlichen Schritten wegen unveränderter Ausgrenzung, eklatanter Ungleichbehandlung und Rufschädigung bekanntgeben. Die Einladung hiezu erfolgt gesondert.

Obmann Josef Feldner

**Die Internetseite des Heimatdienstes: www.khd.at informiert tagesaktuell über dessen Arbeit und auch über jene der Kärntner Konsensgruppe.
Für Rückfragen: Josef Feldner 0664 3506539**